



**DGUV**

Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung  
Landesverband Südwest



Die Landesverbände der Deutschen  
Gesetzlichen Unfallversicherung

## **Zahlen und Fakten 2010**

Südwest

# Aufgaben der Landesverbände

Die Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. übernehmen gemeinsame regionale Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung auf den Gebieten der Arbeitssicherheit/Prävention, Arbeitsmedizin, Ersten Hilfe und der Rehabilitation. Die Aufgaben werden innerhalb der Landesverbände nach einheitlichen Grundsätzen wahrgenommen:

- Mitwirkung bei der Umsetzung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) als Gemeinsame Landesbezogene Stelle
- Organisation der medizinischen Rehabilitation durch Beteiligung von Ärzten, Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken und Beteiligung ambulanter Rehabilitationseinrichtungen an den Heilverfahren der DGUV
- Information und Fortbildung der Ärzte und ihrer Mitarbeiter mit dem Ziel, die ärztliche Versorgung der in der gesetzlichen Unfallversicherung versicherten Personen zu optimieren
- Organisation der Beratung und Betreuung Unfallverletzter bei beruflicher und sozialer Rehabilitation (unter anderem Besuchsdienst)
- Arbeitsvermittlung „DGUV job“

## Besuchsdienst

Betreute Akut- u. Reha-Kliniken	2007	2008	2009	2010*
Regelbesuch	41	41	40	36
Anlassbesuch	47	42	44	45
Anzahl der Beratungen	5.858	5.703	5.768	5.268

\*ohne BG-Klinik Ludwigshafen

# Prävention

Eine wichtige Rolle im Arbeitsschutz spielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) mit ihren übergeordneten Zielen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, zu verbessern und zu fördern. Die Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK) als Umsetzungsträger der GDA hat dazu bundesweit einheitliche Arbeitsprogramme beschlossen (siehe untenstehende Übersicht). Zur Umsetzung der Arbeitsprogramme wirken die Landesverbände der DGUV als Gemeinsame Landesbezogene Stellen eng mit den staatlichen Arbeitsschutzbehörden der Länder zusammen. Im Jahr 2010 hat der Landesverband Südwest Vereinbarungen mit den zuständigen Ministerien in Baden-Württemberg und im Saarland abgeschlossen mit dem Ziel, die GDA-Programme einheitlich umzusetzen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu optimieren.

Auf dem Gebiet der Prävention engagieren sich im Bereich des Landesverbandes Südwest darüber hinaus die Arbeitskreise für Arbeitssicherheit Baden-Württemberg und Saarland. Sie fördern die Zusammenarbeit mit Personen und Institutionen, die Aufgaben im Arbeitsschutz wahrnehmen, organisieren Unfallverhütungsprogramme und -aktionen und fördern Multiplikatoren, die den Präventionsgedanken weitertragen. Beispielhaft kann auf die Tage der Arbeitssicherheit und auf die Berufsschul-Aktion „Jugend will sich-er-leben“ hingewiesen werden.

## GDA-Arbeitsprogramme (Kategorie I-Projekte)

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Bau- und Montagearbeiten.
  - Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit.
  - Sicher fahren und transportieren.
  - Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Pflege.
  - Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro.
  - Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen.
-

# Rehabilitation

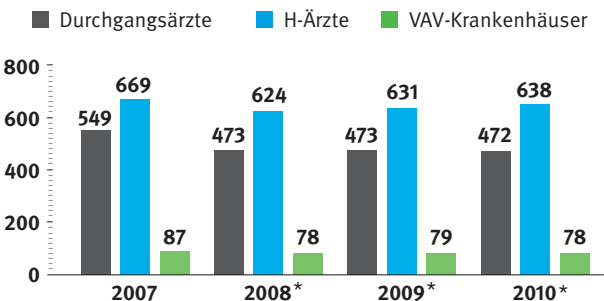
Der Eintritt eines Versicherungsfalles - Arbeitsunfall, Wegeunfall oder Berufskrankheit - bedeutet stets eine gesundheitliche Beeinträchtigung für den Versicherten. Eine Hauptaufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung ist es, die Heilbehandlung Arbeitsunfallverletzter und Berufserkrankter aktiv mit dem Ziel der bestmöglichen Wiedereingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft zu steuern. Ihr gesetzlicher Auftrag besteht darin, alle Maßnahmen zu treffen, durch die eine möglichst frühzeitig nach dem Versicherungsfall einsetzende sachgemäße Heilbehandlung gewährleistet wird.

Damit Verletzte möglichst sofort nach einem Arbeitsunfall zu einem unfallmedizinisch qualifizierten Arzt beziehungsweise einer Klinik gelangen, organisieren die Landesverbände zusammen mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern ihre Heilverfahren. Die Landesverbände beteiligen daher Ärzte, Krankenhäuser und andere medizinische Leistungserbringer an der unfallmedizinischen Versorgung, die hierzu besonders qualifiziert und ausgestattet sind.

Im Rahmen dieser Gestaltungskompetenz haben die gesetzlichen Unfallversicherungsträger unter anderem folgende Verfahren entwickelt:

- Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)
- Durchgangsarztverfahren (DAV)
- Verletzungsartenverfahren (VAV) an Krankenhäusern
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

## Medizinische Versorgung



\*geänderte Zuständigkeit des LV Südwest (Baden-Württemberg und Saarland)

# DGUV job



DGUV job befasst sich seit zehn Jahren als „Servicestelle“ für Mitgliedsverwaltungen und für Unternehmen mit der branchenübergreifenden Vermittlung von schwer beziehungsweise auf klassischem Weg nicht vermittelbaren Arbeitsunfallverletzten und Berufserkrankten. Meist handelt es sich dabei um sogenannte Langzeitarbeitslose.

Mit großem Erfolg wurden Versicherte der gesetzlichen Unfallversicherungsträger wie in den Jahren zuvor in Beruf und Gesellschaft wieder eingegliedert.

## Vermittlungen durch DGUV Job

	2007	2008	2009	2010
direkte Vermittlung	44	45	20	32
Arbeitsaufnahme nach Beratung	27	17	23	30
Versicherte beruflich eingegliedert	71	62	43	62

# Fortbildungsaktivitäten

Ein breites Fortbildungsspektrum bietet der Landesverband Südwest an. Gerade die Fortbildungen für Ärzte oder für die Verwaltungsmitarbeiter der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nehmen einen großen Raum ein. Beispielhaft werden genannt:

- Drei Veranstaltungen für arbeitsmedizinisch tätige Ärztinnen/Ärzte in Karlsruhe, Tübingen und Ludwigshafen mit insgesamt 140 Teilnehmern.
- Fünf Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen/Ärzte zum Thema der medizinischen Rehabilitation mit 235 Teilnehmern (davon ein Einführungsseminar in die Durchgangsarzt-Tätigkeit mit 60 Teilnehmern).
- Zwei Fortbildungsveranstaltungen für nichtärztliches Assistenzpersonal mit 110 Teilnehmern.
- Drei Tagungen für Berufshelfer/innen mit 124 Teilnehmern.
- Zwei Informationsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Unfallversicherungsträger mit 121 Teilnehmern.
- Tag der Arbeitssicherheit in Ramstein-Miesenbach mit über 320 Teilnehmern.



# Ihr Weg zu uns

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Der Landesverband Südwest befindet sich direkt gegenüber dem Hauptbahnhof (Ausgang Nord) im Verwaltungsgebäude der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI).

Anreise mit dem Pkw: Sie erreichen uns am besten über die A5.

Aus nördlicher Richtung: Abfahrt Heidelberg am Heidelberger Kreuz auf die A656. Sie gelangen automatisch auf die Bergheimer Straße.

Aus südlicher Richtung: Abfahrt Heidelberg/Schwetzingen. Über den Autobahnzubringer erreichen Sie die Speyerer Straße.

Beide Straßen führen Sie in unmittelbare Nähe unseres Verwaltungsgebäudes, das sich direkt gegenüber dem Hauptbahnhof befindet. Die genaue Anfahrt entnehmen Sie bitte dem Stadtplan.

Zufahrt/Parkhinweise: Die Einfahrt zu unserem Parkhaus befindet sich an der Westseite des Verwaltungsgebäudes und ist mit P 18 ausgeschildert.



**Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e.V. (DGUV)  
Landesverband Südwest**

Kurfürsten-Anlage 62  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 523-0  
Fax 06221 523-399  
E-Mail [lv-suedwest@dguv.de](mailto:lv-suedwest@dguv.de)  
[www.dguv.de/landesverbaende](http://www.dguv.de/landesverbaende)